

**Grundkurs EF, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I**

**Thema**

„*Nam vos mutastis et illas!*“ – Göttlicher Einfluss auf Beständigkeit und Wandel von Mensch und Gesellschaft

**Textgrundlage**

Ovid, Metamorphosen I,1–4; XV,871–879 (Proömium und Epilog)  
 Ovid, Metamorphosen I,230–252 (Lycaon)  
 Ovid, Metamorphosen III,155–252 (Actaeon, in Auszügen)  
 Ovid, Metamorphosen IV,55–166 (Pyramus und Thisbe, in Auszügen)  
 Ovid, Metamorphosen X,243–297 (Pygmalion, in Auszügen)

**Inhaltsfelder**

Welterfahrung und menschliche Existenz  
 Römische Rede und Rhetorik

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- ❖ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ❖ Deutung von Mensch und Welt
- ❖ Ausgewählte Beispiele der Rezeption
- ❖ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

**Zeitbedarf** 30 Stunden (à 60 Minuten)

**Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können...

**Textkompetenz:**

- ❖ anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- ❖ textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- ❖ **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- ❖ unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- ❖ anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ❖ **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- ❖ Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- ❖ **einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,**
- ❖ zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz**

- ❖ **Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- ❖ **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- ❖ auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deuten Sprache auf Ebene der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ❖ **überwiegend selbständig Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Form und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,**
- ❖ ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,

**Kulturkompetenz**

- ❖ **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- ❖ **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- ❖ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- ❖ **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

<p>❖ <b>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</b></p>		
<p><b>Vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p>		
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Anregungen</b></p>
<p><b>1. Sequenz:</b> <i>Deducite carmen ad mea tempora – Ovids Dichtungsprogramm und Bezüge zu seiner Biographie</i> (7 Std.)</p> <p><i>Das Proömium und seine Funktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ovids Biographie (Schwerpunkt Verhältnis zu Augustus und Verbannung) und sein literarisches Werk</li> <li>▪ Programmatische Angaben eines Proömiums</li> <li>▪ optional: Proömienvergleich</li> <li>▪ Prosodie und Metrik: Der daktylische Hexameter</li> <li>▪ Besonderheiten in Morphologie und Syntax</li> <li>▪ Prinzip des <i>carmen perpetuum</i></li> <li>▪ Verwandlungsmotiv: Prinzip der <i>mutatas formas</i> unter dem Einfluss der Götter</li> </ul> <p><i>Der Epilog und seine Funktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktion des Epilogs als <i>Sphragis</i></li> <li>▪ Motive Vergänglichkeit und Dauerhaftigkeit (Problem des Weiterlebens der Dichtung) – historische Kommunikation</li> <li>▪ Intertextualität: Vergleich mit dem Proömium</li> <li>▪ biographische Einordnung (Vergleich mit Ovid, Tristien III 7,45–54)</li> <li>▪ optional: Prinzip der <i>aemulatio</i> (Vergleich mit Horaz, Carmen III 30)</li> </ul> <p><b>2. Sequenz:</b> <i>Der Mensch – von Natur aus boshaft oder schuldlos angesichts göttlicher Willkür?</i> (10 Std.)</p> <p><i>Lycaon</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Carmen perpetuum/Jupiters Erzählung (Götterversammlung)</li> <li>▪ Kontextualisierung im Werk – Vier Zeitalter, Sintflut</li> <li>▪ Menschenbild (Verderbtheit des Menschen, Funktion des Menschen in der antiken Mythologie (Opferwesen))</li> <li>▪ Götterbild (Willkür, Grausamkeit, Angemessenheit der Strafe)</li> <li>▪ Optional: Vergleich Jupiter – Augustus</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>▪ die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>▪ die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen</li> <li>▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vergleich mit dem Proömium von Vergils Aeneis (Binnendifferenzierung für leistungsstarke SuS)</li> <li>▪ Bedeutung des geschriebenen Wortes damals und heute (Dauerhaftigkeit, Permanenz, Langlebigkeit angesichts moderner Archivierungsmöglichkeiten, Digitalisierung)</li> <li>▪ Tristien III 7,45–54 als bilinguale Textversion</li> <li>▪ Horaz, Carmen III 30 als bilinguale Textversion</li> <li>▪ Fächerübergreifende Kooperation (Religion, Philosophie): Wesensbestimmung des Menschen – Boshaftigkeit als Wesensmerkmal des Menschen?</li> <li>▪ Schülerreferate: Augustus;</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hybris und ihre Folgen</li> <li>▪ Wesen der Metamorphose (Externalisierung des wahren Wesens vgl. Proömium)</li> </ul> <p><i>Actaeon</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Motiv der Jungfräulichkeit (Diana)</li> <li>▪ Vergleich mit Lycaon (Motiv der Hybris, Götterzorn und Verfluchung)</li> <li>▪ Funktionen von Metamorphose (hier: Strafe)</li> <li>▪ Zusammenhang von Schuld- und Schicksal (hier auch: Bezüge zur Biographie Ovids)</li> <li>▪ Aufbau der Erzählung (sprachliche Gliederungsmerkmale, Erzählvorder-Hintergrund)</li> <li>▪ Text- und Bildvergleich</li> </ul> <p><b>3. Sequenz: Liebe ohne Grenzen? – Trennung und Vereinigung als Motive der Liebe (13 Std.)</b></p> <p><i>Pyramus und Thisbe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Römische Liebeslegie und ihre Motive (Paraklausithyron, Liebe und gesellschaftliche Erwartungen)</li> <li>▪ Erzähltechnik Ovids („Bühnen-Melodram“, Scheinwerfertechnik, Spannungsbogen)</li> <li>▪ Tropen und Figuren (Zeugma, Chiasmus, abbildende Wortstellung)</li> <li>▪ Reden von Pyramus und Thisbe (Pathos, Grundmotive Tod und Liebe)</li> <li>▪ Ironie Ovids und Augustuskritik</li> <li>▪ Aition</li> <li>▪ Ethische Frage nach der Schuld der Väter</li> <li>▪ Rezeptionsgeschichte (Sommernachtstraum, Romeo und Julia, West Side Story)</li> </ul> <p><i>Pygmalion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Ars adeo latet arte sua</i> – das Kunstprogramm Ovids</li> <li>▪ Rolle der Venus und Funktion der Metamorphose („Rettung“, Hilfe)</li> <li>▪ Ovids Frauen und Frauenideal der augusteischen Zeit</li> <li>▪ Motive Illusion, Wunsch und Wirklichkeit in Kunst und Liebe – historische Kommunikation (moderne Kunstfrauen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren</li> <li>▪ Die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> <li>▪ das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	<p>Funktion, Bedeutung und Vollzug von Religion in augusteischer Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Bildinterpretation (Dreischritt beschreiben – deuten – bewerten)</li> <li>▪ fächerübergreifende Anknüpfung an Inhalte des Deutschunterrichts (Watzlawick, Schultz-von-Thun), ggf. Schülerreferate</li> <li>▪ ggf. fächerübergreifende Kooperationen (Englisch – Shakespeare, Musik - WestSideStory)</li> <li>▪ Projektarbeit zur Rezeptionsgeschichte</li> <li>▪ Ovids Beziehungen und das Frauenideal jeweils als Schülerreferate</li> <li>▪ ggf. intertextuelle Bezüge zur <i>ars amatoria</i> oder Catulls <i>carmina</i></li> <li>▪ Vergleich mit modernen Phänomenen (digitale Miss World, Dokumentation „Traumfrau“ (2013 Oliver Schwarz) – Liebe zu Silikonpuppen)</li> </ul>
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schriftliche Überprüfungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ovids <i>vita</i> und <i>opus</i></li> <li>○ Stilmitteln, Tropen und Figuren</li> </ul> </li> </ul>		

- metrische Analyse hexametrischer Verse
- Verschriftlichung einer Bildinterpretation
- Referate
- Deklamationsübung: mündlicher Vortrag der Rede des Pyramus oder der Thisbe
- Abfassung eines inneren Monologs (Pygmalion bei Realisierung der Verwandlung seiner „eburnea“)
- Projektarbeit zur Rezeptionsgeschichte von Pyramus und Thisbe
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

### Grundkurs EF, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

#### Thema

**Thema:** Caesar, tuae laudes celebrabuntur - *Ciceros Rede für Marcellus*

#### Textgrundlage

Cicero, *Pro Marcello* 1-34

#### Inhaltsfelder

Staat und Gesellschaft; Römische Geschichte und Politik; Rede und Rhetorik

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- ❖ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ❖ Aspekte römischer Zivilisation und Kultur
- ❖ Römische Werte
- ❖ Persönlichkeiten der römischen Geschichte
- ❖ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- ❖ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

**Zeitbedarf** 30 Stunden (à 60 Minuten)

#### Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Textkompetenz:

- ❖ anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur lateinischer Texte formulieren,
- ❖ lateinische Texte adäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- ❖ **lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren,**
- ❖ **mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke flüssig vortragen,**
- ❖ **unter Beachtung textimmanenter und zum Teil auch textexterner Gesichtspunkte im Hinblick auf Thematik, Inhalt, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- ❖ **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- ❖ **lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern,**
- ❖ einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen,
- ❖ **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen,**

<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>❖ die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren,</li> <li>❖ bei Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen die für den Kontext zutreffende Bedeutung und Funktion herausarbeiten,</li> <li>❖ satzwertige Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) kontext- und zielsprachenadäquat wiedergeben,</li> <li>❖ auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert verwenden,</li> <li>❖ Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>❖ ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden,</li> <li>❖ kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>❖ ihre Kenntnis von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden,</li> <li>❖ die an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht anwenden.</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ themenbezogenen Kenntnisse auf zentralen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>❖ die Kenntnisse bei der Erschließung und Interpretation von Originaltexten anwenden,</li> <li>❖ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>❖ im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul>
	<p><b>Bezüge zu anderen Fächern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Terminologie und Anwendung rhetorisch-stilistischer Mittel</li> <li>❖ (Deutsch, Englisch, Geschichte)</li> <li>❖ Kommunikationsmodelle (Deutsch)</li> <li>❖ Rechtssystem damals und heute (Sozialwissenschaften)</li> <li>❖ Verfassungsformen (Sozialwissenschaften)</li> <li>❖ Krise (und Untergang) der römischen Republik</li> <li>❖ (Geschichte)</li> </ul>

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Anregungen
<p><b>1. Sequenz: Exordium</b> (3 Std.)</p> <p><i>Das Exordium und seine Funktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ System und Praxis der Rhetorik</li> <li>▪ Aufbau einer Rede</li> <li>▪ Rolle des Exordiums (captatio benevolentiae, Hörerbezug, status-Lehre, genera dicendi)</li> </ul> <p><b>2. Sequenz: Laudes Caesaris</b> (5 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rolle und Funktion der Panegyrik</li> <li>▪ Historische Situierung von Pro Marcello</li> <li>▪ die Rolle von Marcellus innerhalb der anticaesarianischen Opposition</li> <li>▪ Leistungen Caesars</li> <li>▪ exemplarische Fokussierung der Tropen</li> <li>▪ Funktion der narratio</li> </ul>	<p>Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau, Gestaltungsmittel und Funktion einer Rede erläutern,</li> <li>▪ eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>▪ die Einflussnahme (persuadere) in der Politik als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>▪ zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer in ihrem historischen Kontext erklären, ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis erläutern und Einflüsse auf die europäische Kultur an Beispielen nachweisen,</li> <li>▪ berühmte Persönlichkeiten der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vergleich mit dem Exordium einer Gerichtsrede (Binnendifferenzierung für leistungsstarke SuS)</li> <li>▪ Vergleich mit moderner politischer</li> </ul>

<p><b>3. Sequenz: <i>Caesars militärische Leistungen - mächtiger als Fortuna (3 Std.)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau des römischen Militärs zur Zeit Caesars</li> <li>▪ Überblick über Caesars Kriege</li> <li>▪ Bürgerkrieg</li> </ul> <p><b>4. Sequenz: <i>Clementia Caesaris - Caesars Umgang mit seinen Widersachern (4 Std.)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Habitus der Milde bei Caesar</li> <li>▪ politische Funktionalisierung des Umgangs mit den Gegnern</li> <li>▪ Konstruktion der Clementia Caesaris durch Caesar</li> <li>▪ Rezeption der Clementia in christlichen Fürstenspiegel des Mittelalters</li> <li>▪ Specimen Caesaris - Herrscherideale</li> <li>▪ Funktion der Argumentatio</li> </ul> <p><b>5. Sequenz - <i>semper de pace audiendum putavi - Ciceros Selbstbild als Politiker (3 Std.)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ tatsächliche und propagierte Rolle Ciceros im Friedensprozess</li> <li>▪ arma cedunt toga - Möglichkeiten der Einflussnahme Ciceros</li> <li>▪ optimati omnes sumus - Realität oder Selbsttäuschung?</li> </ul> <p><b>6. Sequenz: <i>res publica restituta - Ciceros Aufgabenkatalog für Caesars (3. Std.)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ römische Verfassung</li> <li>▪ gesellschaftliche Strukturen</li> <li>▪ Funktion der Peroratio</li> </ul>	<p>römischen Geschichte charakterisieren und deren Bedeutung für die Entwicklung von res publica/Prinzipat bzw. Imperium Romanum erläutern und bewerten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ an Beispielen wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems erklären sowie exemplarisch deren Fortwirken in der europäischen Kultur erläutern,</li> <li>▪ zentrale Ereignisse und Verläufe der römischen Geschichte geordnet darstellen (u.a. die Entwicklung der römischen Verfassung) und in den historischen Kontext einordnen</li> </ul>	<p>Rede bzw. einer modernen Laudatio</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referat zum Thema „Römische Legionen“</li> <li>▪ Fächerübergreifende Kooperation (Sozialkunde, Geschichte, Erdkunde): Staatsformen, Herrscherideale im Mittelalter, Restrukturierung von Kriegsgebieten</li> <li>▪ Schülerreferate: Republica amissa-Ziele und Ergebnisse des „Knigsmordes“ an Caesar</li> <li>▪ Rezeptionsdokument - Darstellung Caesars und Ciceros in der TV-Serie Rome</li> </ul>
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schriftliche Überprüfungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ciceros Pro Marcello</li> <li>○ Stilmitteln, Tropen und Figuren</li> <li>○ Historischer Hintergrund</li> </ul> </li> <li>▪ Analyse eines groeren Abschnittes von Pro Marcello in Übersetzung</li> <li>▪ Referate</li> </ul>		

- Deklamationsübung: mündlicher Vortrag der von Redeabschnitten
- Projektarbeit zur Rezeption der Clementia Caesaris
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3